

ERICH MÖCKENBERGER

Das Gesicht dem Dorfe zu!

Die Parteiorganisationen haben mit der Auswertung und der Realisierung der Beschlüsse des 17. Plenums des Zentralkomitees begonnen. Es muß den Genossen dabei klar sein, daß sich diese Aufgabe nicht auf eine kurze Zeitspanne erstrecken darf, sondern daß die Folge dieser Auswertung eine grundsätzliche Änderung der bisherigen Arbeit der Parteileitungen und der Genossen in den Staatsorganen und Massenorganisationen auf dem Dorfe sein muß.

Das 17. Plenum verlangt, daß in allen Kreisen und Dörfern die politische Massenarbeit entschieden verstärkt und systematisch durchgeführt wird, daß es in der Republik keine von der Partei, den Staatsorganen und den Massenorganisationen „vergessenen Dörfer“ mehr gibt.

Um diese Beschlüsse zu realisieren, ist es notwendig, daß jede Kreisleitung sich einen genauen Überblick über die politische, soziale und ökonomische Struktur jedes einzelnen Dorfes ihres Kreises verschafft, daß sie über die Arbeit und Wirksamkeit der Parteiorganisationen in MTS, LPG, VEG und im Dorf gut informiert ist. Auf Grund einer solchen Analyse erfolgt die Anleitung und Hilfe nicht mehr schematisch, gewissermaßen über einen Leisten gehauen, sondern gut durchdacht und auf die politischen und ökonomischen Verhältnisse des Dorfes und die Kraft der jeweiligen Parteiorganisation zugeschnitten.

Die Kreisleitungen müssen vor allem mehr Sorgfalt auf die Verbesserung der Arbeit der Parteiorganisationen in den Dörfern verwenden. Vielfach sind die Parteiorganisationen in den MTS, VEG und Dörfern inaktiv und nehmen nur geringen Anteil an den Sorgen und Wünschen der werktätigen Bauernschaft. Es ist notwendig, daß die Mitglieder und Kandidaten der Kreisleitungen selbst in die Dörfer gehen, sich an Ort und Stelle von der Durchführung der Beschlüsse der Partei und Regierung überzeugen und in Partei- und Bauernversammlungen sprechen. Die Kreisleitungen müssen in den Sekretariatssitzungen regelmäßig Parteileitungen der MTS, VEG, LPG und der Dörfer von ihrer Arbeit berichten lassen.

Der Ausbau und die Festigung unserer Parteiorganisationen in den Dörfern ist zur entscheidenden Aufgabe aller Kreisleitungen geworden. Dabei muß der Zustand überwunden werden, daß es eine Reihe von Parteiorganisationen auf dem Lande gibt, in denen wenige oder gar keine werktätigen Bauern oder Landarbeiter vorhanden sind. Diese Tatsache zeugt davon, daß solche Grundorgani-

sationen sich nicht mit der Arbeit und mit dem Leben der bäuerlichen Bevölkerung befassen, daß kein Kontakt zu ihr besteht.

In jedem Dorf gibt es jedoch positive, fortschrittliche, in der landwirtschaftlichen Arbeit hervorragende Kräfte, die die Partei nicht nur fördern muß, sondern die darüber hinaus in die Parteiarbeit einbezogen werden sollten. Jede Grundorganisation im Dorf muß deshalb ihre Umgebung, die fortschrittlichen Kräfte im Dorfe genauestens kennen, sie soll eng mit deren Leben verbunden sein.

Jede Parteiorganisation auf dem Lande hat auf die Erfüllung der Planaufgaben der Landwirtschaft Einfluß zu nehmen. Das gilt vor allem auch für die Polit-Abteilungen in den MTS. Es ist erforderlich, daß die Bezirks- und Kreisleitungen und die Bezirks-Politverwaltungen die Arbeit der Polit-Leitungen in den Stationen dahingehend mehr kontrollieren. Die Polit-Leitungen sollen sich mindestens während 80 Prozent ihrer Arbeitszeit in den Dörfern ihres Bereiches aufhalten und nicht die Verwaltungsarbeit in den Stationen übernehmen oder langatmige Berichte für zentrale Ablagen abfassen.

Die Partei hat den Polit-Leitungen die Aufgabe gestellt, gemeinsam mit den Parteiorganisationen der MTS alle Mitarbeiter der Stationen zu politisch bewußten und fachlich qualifizierten, einsatzbereiten Kadern zu erziehen, die sich immer dessen bewußt sind, daß sie durch ihre Arbeit dazu beitragen, das Bündnis zwischen Arbeiterklasse und werktätiger Bauernschaft zu vertiefen. Durch die konsequente Anwendung der modernen Technik in der Landwirtschaft ist das Niveau der landwirtschaftlichen Arbeit zu steigern. Damit tragen die MTS dazu bei, die Erzeugnisse der tierischen und pflanzlichen Produktion zu erhöhen. Zur Zeit wird aber der Maschinenpark der meisten MTS noch unvollkommen ausgenutzt, und die Arbeitsorganisation und Disziplin entsprechen oft noch nicht den Anforderungen, die gestellt werden müssen.

Der neue Kurs erfordert, daß Partei und Staatsorgane und die Genossen in der VdgB (BHG) dahingehend ihre Arbeit verstärken, daß die Produktion der Landwirtschaft so gesteigert wird, daß wir in wenigen Jahren in der Lage sind, die größeren Bedürfnisse der Bevölkerung aus dem eigenen landwirtschaftlichen Aufkommen zu decken. Es müssen daher, so wie in der Industrie, auch in der Landwirtschaft alle vorhandenen Reserven nutzbar gemacht werden. Die Partei- und Staatsorgane sowie die MTS